

Sauerländisches Volksblatt

Ältester Anzeiger für das Sauerland



Ämtliches Kreisblatt des Kreises Olpe

Das „S. V.“ erscheint jeden Freitag früh. Der monatliche Bezugspreis beträgt 1,50 G.-M., die Einzelnummer kostet 10 G.-Pfg. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen. Störungen durch höhere Gewalt und Ausland rechtfertigen keine Ersatzansprüche. Geschäftsstellen: Frankfurterstr. Nr. 10 und Bahnhofstr. Nr. 3. — Fernruf 2. — Postfach-Konto Köln Nr. 10 153.

Begr. 1840.

Anzeigenpreise: 1 Millimeter Höhe im Ortsverkehr 8 Goldpf., f. auswärtige 10 Goldpf. Reklamen 40 Goldpfennig; Offertengebühr 25 Goldpf., umzurechnen nach dem am Tage der Zahlungen gültigen Berliner Dollar-Kurs. Zahlbar bei Aufgabe, spätestens 3 Tage nachher, andernfalls Verzugszinsen berechnet werden. Eventuell gewählter Rabatt gilt nur als Rabatts-Rabatt.

Nr. 161

Olpe, Freitag, den 11. Juli 1924

84. Jahrg.

Ergebnis der Besprechungen Macdonalds mit Herriot.

Der um einen Amerikaner vermehrte Wiederherstellungsausschuß Kontrollorgan. Verbreitung seiner Aufgaben. Nur gemeinsame Sanktionen.

Die französisch-englische Einigung

Ist deutlich zum Ausdruck gekommen in der an anderer Stelle wiedergegebenen gemeinsamen Note der beiden Ministerpräsidenten, die im Laufe des gestrigen Tages den zur Londoner Konferenz eingeladenen Mächten zugestellt wurde.

Die Vorgeschichte dieser Einigung zeigt schon wie schwierig die Schwierigkeiten derselben war da beide Ministerpräsidenten nur auf schwachen Füßen stehen und sehr viel Rücksicht auf die Opposition im eigenen Lande nehmen müssen, besonders Herriot, der in Poincaré und dem Ex-Präsidenten Millerand nicht ungefährliehe Gegner hat und sich auf den Senat absolut nicht verlassen kann. Macdonald, der absolut kein Diplomat ist, hatte sich, da wohl in der Downing Street höhere Beamte aus persönlicher Gegnerschaft Indispositionen begannen hatten, eine schwierige Stellung geschaffen. Hinzu kam, daß das Geheimnisvolle der Besprechungen in Chequers die Opposition wachgerufen hatte, zumal Macdonald früher sich stets gegen die Geheimdiplomatie gewandt hatte. Die auch am Quai d'Orsay begangenen Indispositionen machten mit Hilfe der ungeschickten Note Macdonalds über die Besprechungen in Chequers die französischen Chauvinisten mobil und Macdonald ging, um Herriot zu stützen nach Paris. Es wurde alles versucht um zu der Einigung zu kommen, die absolut nötig war, sollte nicht die ganze Konferenz gefährdet werden. Die nähere Entstehungsgeschichte der Einigung veröffentlicht der Figaro. Nach ihm entspricht der erste Teil des Dokuments, dessen Veröffentlichung unterbleibt, der Rolle der Reparationskommission im Zusammenhang mit der Einigung des Sachverständigenausschusses und den Arbeiten des Ausschusses ausführlich behandelt, genau dem französischen Protokollentwurf. Während Herriot den französischen Standpunkt darlegt. Bis 2 Uhr morgens hielt Ramsay Macdonald mit unerschütterlicher Entschlossenheit an der englischen Auffassung fest. Die Konferenz wurde dann bekanntlich früh fortgesetzt, ohne das Sir Crewe sich auch nur zu dem geringsten Zugeständnis entschließen wollte. Ramsay Macdonald machte sich während dieser Sitzung eifrig Notizen und ergreift nach einer Viertelstunde das Wort, um die neuen Vorschläge mitzuteilen, die er während der Nacht ausgearbeitet und schriftlich zu Papier gebracht hatte. Die Aussprache dauerte dann bis 1 Uhr fort.

Die englischen Unterhändler lehten es ab, daß die Reparationskommission in ihrer gegenwärtigen Form mit einer Mehrheit zugunsten Frankreichs und Belgiens Verfehlungen Deutschlands feststellen und die erneute Ergründung von Sanktionen rechtfertigen könnte. Herriot schlug hierauf die Heranziehung eines amerikanischen Mitgliedes vor, was die Stimmenzahl in der Reparationskommission auf fünf bringen sollte. Macdonald seinerseits erklärte darauf, es sei wünschenswert, daß die Verfehlungen einstimmig von der Kommission festgestellt würden. Schließlich emigte man sich auf einen Text, der das System der fünf Stimmen vorsieht. Eine Formalie, denn die Einstimmigkeit konnte nicht getroffen werden. Der Saragroph der französisch-englischen Note, der auf die Schaffung einer besonderen Körperlichkeit Bezug nimmt, welche den verbundenen Regierungen ein System zur Bewertung der von Deutschland geleisteten Zahlungen anempfehlen soll, wird von einem Teil der Presse unrichtig verstanden. Es handelt sich um ein Übertragungsamt, das genau demjenigen entspricht, wie es der Dawesplan vorsieht, nur mit dem Unterschiede, daß dieses Komitee auf Seiten der Verbündeten funktionieren soll. Das im Dawesplan vorgesehene Übertragungsamt hat bekanntlich zur Aufgabe, zu übermitteln, daß die Übertragungen einen ungünstigen Rückschlag auf die deutsche Währung zur Folge haben. Das neue Komitee, von dem in der französisch-englischen Note die Rede ist, wird von dem genannten Blatt zufolge, die Aufgabe haben, die Währungen der verbundenen Länder und ihre Induzie vor ungünstigen Folgen der Zahlungsbilanzveränderungen zu schützen. Man hat sich ferner auch dahin geeinigt, daß Deutschland erst nach der Konferenz hinzugezogen wird. Das widerspricht doch sicher dem laut verkündeten Grundplan in Zukunft nur verhandeln, nicht diktieren wollen. Auch die Verbreitung, daß dies doch rein praktisch und geschäftsmäßig der Gang der Entwicklung sein müsse, denn der Bund der Alliierten sei ein Geschäftstont-

Die gemeinsame Erklärung Macdonalds und Herriots.

WTB Paris, 10. Juli. (Drath.) Die von Macdonald und Herriot verabredete gemeinsame Erklärung besagt, daß die britische und französische Regierung sich geeinigt haben, den alliierten Regierungen eine Note zu übermitteln, deren Schlussfolgerungen sie ihnen zur Annahme empfehlen. Danach bezweckt die Londoner Konferenz die Regelung und Intraffsetzung des Sachverständigenplanes und die Entscheidung über die Fragen, deren Lösung den interessierten Regierungen zusteht. Die beiden Regierungen erkennen die Notwendigkeit an, einen Zustand des Vertrauens herbeizuführen, der den etwaigen Geldgebern die notwendige Beruhigung schafft. Aber sie sind nicht der Ansicht, daß die Notwendigkeit mit der Innehaltung der Bestimmungen des Verfallers Vertrags unvereinbar sei. Die Erklärung wiederholt dann die Vorgeschichte der Einigung des Sachverständigenkomitees und des Sachverständigenplanes und stellt weiter fest, daß die beiden eingangs erwähnten Regierungen über folgende Punkte einig

geworden sind: Am 16. Juli Zusammenkunft einer Konferenz in London. Die beteiligten Regierungen werden zuerst für ihren Teil die Entschlüsse des Dawesplans bestätigen. Die zuhande gekommenen Abmachungen dürfen die Autorität des Wiederherstellungsausschusses nicht beeinträchtigen. Da aber den Zeichnern einer Anleihe von 800 Millionen Goldmark und den Obligationsträgern Garantien befristet werden müssen werden die beiden Regierungen ihre Anstrengungen vereinigen, um die Anwesenheit eines Amerikaners im Wiederherstellungsausschuß zu erreichen für den Fall, daßherfür eine deutsche Verletzung festzustellen hätte. Sollte diese Lösung unmöglich sein und der Wiederherstellungsausschuß sich über die Beurteilung der Zahlungen nicht verständigen können würden die beiden Regierungen vorschlagen, daß der Wiederherstellungsausschuß einen Generalagenten für Wiederherstellungszahlungen hinzuziehe, der amerikanischer Staatsangehöriger sein soll. Eine vorläufige Verletzung von Bedeutung würde alsbald die Frage der Liquidität Deutschlands aufwerfen. Sollte der Wiederherstellungsausschuß eine derartige Verletzung feststellen, werden sich die beteiligten Regierungen verpflichten, sich sofort über die Mittel zu verständigen, mit deren Hilfe Maßnahmen ins Werk gesetzt werden könnten, worüber sie sich zu ihrem eigenen Schutz und zum Schutz der Interessen der Geldgeber geeinigt haben. Der Plan, auf Grund dessen die deutsche Wirtschaft und Finanzkraft wiederhergestellt wird, wird, sobald der Wiederherstellungsausschuß festgestellt hat, daß der Bericht Dawes zur Ausführung gelangt ist, von einer internationalen Konferenz festgelegt werden. Vorschläge für diesen Plan sollen vom Wiederherstellungsausschuß der internationalen Konferenz unterbreitet werden. Einu notwendige Änderungen am Sachverständigenplan könnten nur mit allen erforderlichen Garantien und gegenseitig zwischen den beteiligten Regierungen vorgenommen werden.

Einziehung der Wiederherstellungszahlungen werden die Alliierten ein Spezialorgan schaffen, das den beteiligten Regierungen den Gutachten über ein System zweits Aufbarmachung der deutschen Zahlungen übergeben soll. Jede Rechtswidrigkeit, die sich anlässlich der Interpretation des vorstehenden Textes ergeben sollte, wird an die Rechtsachverständigen der beiden Regierungen überwiesen werden. Die beiden Regierungen haben einen vorläufigen Meinungsaustausch über die Frage der interalliierten Schulden gepflogen. Hierzu erklärt die englische Regierung, daß sie mit den interessierten Regierungen eine gerechte Lösung anstreben wird. Diese Frage wird zum Zweck einer ersten Nachprüfung an die Sachverständigen der Finanzverwaltung überwiesen. Dergleichen haben die beiden Regierungen einen vorläufigen Meinungsaustausch über die Sicherstellungsvorgaben vorgenommen. Sie haben festgestellt, in welchem Grade die öffentliche Meinung die Herstellung des völligen Friedens wünscht. Sie sind darüber einig, daß sie dieses Ziel mit den besten Mitteln anstreben werden, bis das Problem der allgemeinen Sicherheit der Alliierten eine endgültige Lösung findet.

Ein offizieller Kommentar.

WTB Paris, 10. Juli. (Radio.) Die Agentur Havas veröffentlicht einen offiziellen Kommentar zu der veröffentlichten gemeinsamen Erklärung Macdonalds und Herriots in dem es heißt: Das Schriftstück erinnere daran, unter welchen Bedingungen der Sachverständigenplan zunächst vom Wiederherstellungsausschuß und dann von den alliierten Regierungen gebilligt worden sei. Die letzteren seien allein in der Lage, seine Ausführungen zu sichern. Auf diese Weise werde Deutschland die Bezahlung der Reparationen wieder aufnehmen, die Alliierten würden aber zu einer gemeinsamen Aktion gelangen.

Auf der Londoner Konferenz, an der dieses Mal die Vereinigten Staaten offiziell mitarbeiten bereit seien, müßten die Kompetenzen des Wiederherstellungsausschusses in vollem Umfang gewahrt werden. Der Vorschlag, die etwaigen Verfehlungen Deutschlands durch ein besonderes Organ feststellen zu lassen, sei also völlig ausgegeben, indem sie die alliierten und neutralen Geldgeber, die zur Erfüllung der Forderungen Frankreichs an Deutschland beitrügen, ein Anrecht auf besondere Garantien. Zu diesem Zweck sollte der Wiederherstellungsausschuß einen Amerikaner beordnen für den Fall der Feststellung der deutschen Verfehlungen. In dieser Beziehung werde durch die Rückkehr zu den normalen Dispositionen des Verfallers Vertrages eine tiefliegende Ursache zu Reibungen zwischen Paris u. London verschwinden. Sache des Wiederherstellungsausschusses wird es sein, den Zeitpunkt zu bestimmen, an dem der Sachverständigenplan in Kraft trete und die Bedingungen für seine Intraffsetzung im Einvernehmen mit der Londoner Konferenz vorzubereiten. Die Erklärung enthält schließlich Versicherungen in Sachen der interalliierten Schulden und in Sachen der französischen Sicherheit. Schon jetzt verpflichte sich die englische Regierung, mit den beteiligten Mächten über die Möglichkeiten ihrer Lösungen zu verhandeln. Der Kommentar schließt, Deutschland werde nicht zu der Konferenz am 16. Juli hinzugezogen werden, deren Vorbereitung bereits am kommenden Montag unter den französischen und englischen Sachverständigen beginnen werde. Es scheint aber, als solle der Wiederherstellungsausschuß, nicht mit der interalliierten Konferenz an Ort und Stelle zusammenarbeiten.

die Alliierten würden aber zu einer gemeinsamen Aktion gelangen.

Auf der Londoner Konferenz, an der dieses Mal die Vereinigten Staaten offiziell mitarbeiten bereit seien, müßten die Kompetenzen des Wiederherstellungsausschusses in vollem Umfang gewahrt werden. Der Vorschlag, die etwaigen Verfehlungen Deutschlands durch ein besonderes Organ feststellen zu lassen, sei also völlig ausgegeben, indem sie die alliierten und neutralen Geldgeber, die zur Erfüllung der Forderungen Frankreichs an Deutschland beitrügen, ein Anrecht auf besondere Garantien. Zu diesem Zweck sollte der Wiederherstellungsausschuß einen Amerikaner beordnen für den Fall der Feststellung der deutschen Verfehlungen. In dieser Beziehung werde durch die Rückkehr zu den normalen Dispositionen des Verfallers Vertrages eine tiefliegende Ursache zu Reibungen zwischen Paris u. London verschwinden. Sache des Wiederherstellungsausschusses wird es sein, den Zeitpunkt zu bestimmen, an dem der Sachverständigenplan in Kraft trete und die Bedingungen für seine Intraffsetzung im Einvernehmen mit der Londoner Konferenz vorzubereiten. Die Erklärung enthält schließlich Versicherungen in Sachen der interalliierten Schulden und in Sachen der französischen Sicherheit. Schon jetzt verpflichte sich die englische Regierung, mit den beteiligten Mächten über die Möglichkeiten ihrer Lösungen zu verhandeln. Der Kommentar schließt, Deutschland werde nicht zu der Konferenz am 16. Juli hinzugezogen werden, deren Vorbereitung bereits am kommenden Montag unter den französischen und englischen Sachverständigen beginnen werde. Es scheint aber, als solle der Wiederherstellungsausschuß, nicht mit der interalliierten Konferenz an Ort und Stelle zusammenarbeiten.

und in Sachen der französischen Sicherheit. Schon jetzt verpflichte sich die englische Regierung, mit den beteiligten Mächten über die Möglichkeiten ihrer Lösungen zu verhandeln. Der Kommentar schließt, Deutschland werde nicht zu der Konferenz am 16. Juli hinzugezogen werden, deren Vorbereitung bereits am kommenden Montag unter den französischen und englischen Sachverständigen beginnen werde. Es scheint aber, als solle der Wiederherstellungsausschuß, nicht mit der interalliierten Konferenz an Ort und Stelle zusammenarbeiten.

Verhütung der französischen öffentlichen Meinung. WTW Paris, 10. Juli. (Radio.) Die Kommentare der französischen Presse zu der gemeinsamen Erklärung Macdonalds und Herriots zeigen eine merkwürdige Berührung der öffentlichen Meinung. Seit Parisien schreibt, diese Berührung werde sich auch über Frankreich hinaus wirken lassen. Es sei ein großer Schritt auf dem Wege der allgemeinen Verständigung getan. Journal erklärt, die Konferenz, welche bedroht erschien, habe alle Aussichten, zum festgelegten Datum zusammenzutreten. Der Wiederherstellungsausschuß sei nicht ganz seiner Rechte entkleidet zu Gunsten eines unparteiischen neuen Organs.

Die Presse bei Macdonald und Herriot.

WTB Paris, 10. Juli. (Drath.) Macdonald und Herriot empfangen gestern die Presse. Macdonald schickte seiner Erklärung voraus, daß ein Mißverständnis zwischen Paris und London völlig unbegründet sei. Andererseits sei ein guter Wille vorhanden. Es werde eine Mitteilung an die Presse erfolgen, die die gemeinsamen Empfindungen der beiden Regierungen darlegen werde, dessen Risse an schmerzhaften Stellen ausfindig zu machen und leidenschaftlos und im Interesse beider Länder zu prüfen seien. Die Lösung sei möglich, aber sie brauche Zeit und Geduld. Wie sind seine Feinde, die sich den Anschein von Freunden geben, sondern Freunde, die versuchen, die in den letzten Jahren entstandenen Schwierigkeiten zu beheben. Die Londoner Konferenz ist nach wie vor auf den 16. Juli angelegt.

Es wäre sehr gefährlich gewesen, sie zu versagen. Wir haben Amerika aufgefordert, daran teilzunehmen. Wenn wir je auch nur einen Tag verschoben würden, so wäre dies gefährlich. Das Ergebnis unserer Zusammenkunft hat die Gestalt angenommen, daß eine gemeinsame Note

anstelle der beiden Memos, die der englischen Standpunkt einerseits und die französische Auffassung andererseits enthielten, treten wird. Im Anhang daran stellte Herriot

fest, daß in der gemeinsamen englisch-französischen Note die Tagesordnung vielleicht noch Fragen von minderer Bedeutung hinzugefügt werden könnten.

Macdonald

erklärte weiter: Die französisch-englische Note ist die gemeinsame Erklärung über unsere Absicht. Sie wird sämtlichen übrigen Alliierten zugehen, nicht als endgültige Entscheidung, sondern als eine Reihe von französisch-englischen Vorschlägen, die den Beweis liefern, daß auf diese Weise ein allgemeines Abkommen unter den Alliierten möglich ist. Diese Note wird Deutschland nicht übermittelt, denn sie betrifft nur die Alliierten und nicht sie.

Macdonalds Rückreise.

WTB Paris, 10. Juli. Macdonald trat gestern um 4.20 Uhr die Rückreise nach London an. Herriot begleitete ihn zum Bahnhof.

eine D
Separe

WZB Berlin, 10. Juli. (Draht.) Wie bereits mitgeteilt, hat die Reichsregierung beschloffen, am 3. August anlässlich der zehnjährigen Wiederkehr des Kriegsbeginns eine Gedenkfeier für die Opfer des Weltkrieges zu veranstalten. Zweck und Gedanke der Feier ist, an dem für die Völkische Deutschlands so bedeutungsvollen Tage der Ehrfurcht vor den Gefallenen und dem Dank für die Opfer, die sie für das ganze deutsche Volk im Kriege gebracht haben, in würdiger Weise Ausdruck zu geben. Mit Politik hat die Feier nichts zu tun. Die Reichsregierung hofft, daß die gesamte Bevölkerung, wie sie in allen Teilen durch die Opfer im Weltkrieg betroffen wurde, Anteil an der Feier nehmen wird.

ein. Sodas gehen die Floggen in die Höhe.
Der ursprüngliche Plan, die Feier mit einer
Grundsteinlegung eines Nationaldenkmals für die
Gefallenen zu verbinden, mußte aufgegeben wer-
den, weil die Angelegenheit noch nicht genügend ge-
klärt ist. Der Gedanke der Errichtung eines solchen
in einfachen Formen gehaltenen Erinnerungsmals
bleibt jedoch bestehen. Zur Beschaffung der hierzu
erforderlichen Mittel soll am Gedenktage eine Volks-
sammlung angeregt werden. Um einen würdigen
Verlauf der Gedenkfeier zu gewährleisten, ist es un-
erlässlich, daß von allen Teilnehmern an der Feier
alles unterlassen wird, was die Gegenstände im deut-
schen Volk zu bekümmern und zu verschärfen gezeig-
t. Alle Vereine und Verbände die gewillt un-
terstützen sind, sich an der Feier zu beteiligen, müssen
deshalb auf die Mitnahme von Fahnen verzichten.
Kehntägige Feiern wie in Berlin sollen übrigens
auch im Reich

Ein bürgerliches Beamtinnenministerium in Anbahn.

BIS Deau, 10. Juli. (Radio.) Die bürgerliche Parteien entschlossen sich, ein bürgerliches Beamtinnenministerium zu bilden. Für dieses werden die Deutschnationalen den Ministerpräsidenten Knorr und die Deutsche Volkspartei den Oberregierungsrat Rammke als Staatsminister stellen. Da jedoch die Fraktion davon überzeugt sind, daß dieses Ministerium jemals nicht gestützt werden kann, wird heute ein Initiativantrag eingebracht, daß die gegenwärtige Session am 9. Oktober ihr Ende erreicht und daß an diesem Tage die Reichswahlen zum anstehenden Landtag stattfinden. Die neuen Beamten vergüteten freilich auf ein höheres Gehalt oder eine höhere Pension beim Auscheiden aus dem Ministerium das Recht nicht zu belasten.

BZ Berlin, 11. Juli, (Drathb.) Reichs-
 minister Dr. Brauns führte im Reichstagsaus-
 schuss die soziale Angelegenheiten aus. In der Arbeits-
 senunterstützung könne unmöglich Vorrang gebo-
 werden. Vielmehr handelt es sich um Unterstütz-
 gen aus öffentlichen Mitteln. Will der Steigerung
 Arbeitslosigkeit würde das Bei ragen: kommen
 mer dürftiger, wegen die Ansprüche auf Unter-
 zung aus öffentlicher Hand immer mehr wach-
 Man müsse notgebrungen damit rechnen, daß sich
 den Unterstützungen aus Gele genheiten von not-
 gehendem Arbeitsverdienst benutzt würden so wie
 auch noch außerdem allgemein in der öffent-
 Wohlthatpflege eintrete. Hinsichtlich der Ent-
 4. Frauen der Arbeitslosigkeit lehne er bei Männ-
 4. Frauen aber Gleichheit weil in der Mehrzahl
 Frau nicht der Ernährer sei. Außerdem liege bei
 Frauen die Beschäftigungsmöglichkeit anders
 beim Manne. Die Regierung bestreite natürlich
 wenig aus herlosen Menschen wie der Aus-
 Aber es bestreite Verantwortung dafür, daß die
 keine finanzielle Zerrüttung des Reichs Etats nach-
 liehe.

11 Düsseldorf, 9. Juli. Am letzten Sonntag eine Delegiertenkonferenz des unter der Leitung Separatistenführers Matthes stehenden Rhein-

Den Entwurf eines Hedlands-Kulturgebietes
fordert ein von dem Zentrumsabgeordneten Steiger mit Unterstützung der Zentrumsfraktion im Reichstag eingebrachter Antrag. Ein solches Gesetz soll die Sicherung der Volksernährung und die Förderung der Sieblung ergiebn. Zu diesem Zweck sollen Rieh und Bänder Kultivierungsbartheen gegen geringen Einslag und langjährige Tistung geben.

Berlin, 9. Juli. Laut Germania hat die Zunahme der Verbrechen gegen das feine Leben in Deutschland das Episkopat veranlaßt, in einer bringen-lichen Eingabe bei der Reichsregierung vorstellig zu werden. Die Eingabe entscheidet die unabänderliche Forderung der christlichen Moral, die jede direkte Sühnung verbietet, und das im Wege der weltlichen Gesetzgebung voraussetzliche Erreichbare, ohne damit von den strengen Forderungen der christlichen Ethik etwas aufzugeben. Das Blatt veröffentlicht den Wortlaut dieser Eingabe.

WTB Stuttgart, 10. Juli. Auf der Berliner Konferenz der Staats- und Ministerpräsidenten der deutschen Länder führte der württembergische Staatspräsident Bapfke, nach einer im heutigen Staatsanzeiger erschienenen Mitteilung etwa folgendes aus:

**Das Telegramm des Reichspräsidenten
an das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.**

Mit herzlichem Dank für Ihr freundschaftliches Denken begrüße ich die republikanischen Kriegsteilnehmer, die sich zur Förderung des kameradchaftlichen Geistes und zum Schutz der Reichsverfassung zum Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zusammenschlossen haben. Möge diese Gründung mitteilen die Zieltätigkeit und den Hader im deutschen Volke überwinden und den Gedanken stärken, daß nur auf dem Boden der Weimarer Verfassung und des Wohlwollens der Schicksalsgemeinschaft des Deutschen Reiches ein Wiedererstarken Deutschlands erreicht werden kann.

BB Paris, 10. Juli. (Drath.) Dem deutschen Botschafter wurde die Antwort der Botschafterkonferenz auf die deutsche Note in der Militärkontrollfrage übermittelt. Sie nimmt mit Befriedigung Kenntnis davon, daß die deutsche Regierung mit geforderten allgemeinen Resolutionen einverstanden sei aller Rücksicht auf die Notwendigkeit möglicher Beschleunigung der Kontrolloperationen wünschend. Doch die Konferenz sei auf den 30. September Schlußtermin der Resolution nicht festzulegen.

Vertheil 10. Juli. Im Zusammenbang mit
Joaben beendeten Graf-Projekz heute das Verfaß
gegen den Oberwachtmeister Christen, der angekl
st, in der Oberuntersuchung gegen Kaws und Ge
st, in den eidlischen Vernehmungen vom 2. und
Freiburg einen falschen Eid geleistet zu haben. V
Urtheil lautete auf die Monate und zwei Bo
Gefängnis wegen Vergehens gegen die §§ 154
157 Str.-G.-B. Die Untersuchungshaft wird als
rechnet und der Rest der Strafe mit Bewährungs
zeit ausgelegt unter der Bedingung, daß der A
flagte 1000 Mark Geldbuße zahle. Christen
Kommandeur der Schuppsolizei in Hamborn zu
Zeit, als Graf erloschen wurde. Wie sind d
seinen Adjutanten bestimmte Personalangaben in
die Tater gemacht worden, aber beide haben sich
Ehrenwort gegeben, mit niemandem darüber zu
hen, da sie unter seinen Umständen den Bege
Deutsche gerateten wollten. In seinen eidlischen

Ministerialrat Schneider freigesprochen.
 BZB Köln, 11. Juli. (Drobt.) Ministerialrat Schneider wurde vom belgischen Kriegsgericht in allen Anklagepunkten freigesprochen. (Ministerialrat Schneider, ist der stellvert. Kölner Regierungsräsident, der wegen Fälschung von Registraren verhaftet war, später in Freiheit gesetzt wurde und nun wegen dieser Angelegenheit vor dem Kriegsgerichte stand.)
 D. Red.)

2828 Rom, 9. Juli. (Draht.) Nach dem amtlichen Kommuniqué berichtet der Ministerpräsident dem Ministerrat über die Unterzeichnung des friedlichen zwischen Italien und der Tschechoslowakei abgeschlossenen Vertrags, über die bürgerliche Zusammenarbeit beider Länder und über die englisch-französische Meinungsvielfalt hinsichtlich der Ausführung des Damesberichts.

Spannung befände und doch sich vor allem in einer
Gegenen zwischen den faschistischen Mafien
und den extremfischen Elementen herrschende Diffe-
renz feil wieder belebe. Zur Verfärkung diefer
Spannung trüge vor allem die maßlofe Beleidigung
die falchen tendenziöfen Nachrichten, bei, womit ein
Teil der Presse die öffentliche Meinung aufzureißen
unvermögend war. Der Minifterrat erörtere alle Maßnah-
men, um durch feftes Auftreten der Regierung die
nationale Difziplin zu wahren.

hervorzuheben, daß Mussolini erklärte, er sei nicht entschlossen, an der Condorez Konferenz teilzunehmen. Seine Beteiligung werde von den Umständen und von der diplomatischen Lage abhängen, in die es in den nächsten Tagen zur Klärung kommen werde.

WTB Paris, 9. Juli. (Drahtb.) Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Doumergue ein Ministerrat statt. Der größte Teil der Beratungen galt einem Gesetz, das die Wiedereinführung der Arrondissementswahl vorsieht und am nachmittag an die Kammer gelangte.

MTB Paris, 10. Jull. (Radio.) Im Verlauf der gestrigen Kammerdebatte über das Annahmestück
selbst kam es während der Rede des rechtschaffenen
Abgeordneten Barillet zu wilden Aufrufen. Der ge-
ordnete Barillet wurde von den sozialistischen Ab-
geordneten Simont Regnaud unterbrochen, der an-
die Rolle der Generale hinwies. Das veranlaßte die
ehemaligen Kriegsminister Maginot zu einem hefti-
gen Protest. Da ertönte von rechts her der Ruf
Miche-Bard!

der man betänlichst Malon in Verbindung gebracht hat.) Das war das Signal zu einem Standal und zu einer Schlägerei. Der neuwahlsche General de Saint Just machte die Gebärde des Anlegens und Schließens auf Malon. Nur mit großer Mühe konnte Präsident Painlevé die Saal räumen lassen. Nach Beibehaltung der Sitzung erklärte Painlevé, das Büro habe den Abgeordneten de Saint Just aufgeföhrt, sein Bedauern über den Vorfall auszusprechen; er habe sich dessen bemerkt und werde die Angelegenheit weiterverfolgen. Man müße alle die Zensur über ihn verhängen. Darauf konnte der Abgeordnete Barillet-Ligeux seine Rede gegen den Amnestievorstoß beenden.

WIB Paris, 9. Juli. (Radio.) Herriot
gesternabend nach den Betspredigten im
Vorhof auf dem Bankett der Universitätsgruppe
den Botschafter eine Rede gehalten, in der er
a. ausführte: Man habe während des Krieges
Menschen aufgefordert, alles zu opfern, was sie
haben und was sie liebten. Wie viele unter
den die Anhänger des Botschafterbeschlusses bekämpften
gäßen heute ihren Schweiß von gestern. Er für
nen Teil lege seine Ehre darin, ihn zu respektieren.
Bis jetzt sei nichts geschehen, um die gegebenen Ver-
sprechungen nicht zu machen. Wenn man auch
weiterhin nichts tue, so bedeute das mit Sicher-
in Kürze den Krieg. Wir wollen, schloß Herriot,
Europa die feste Grundlage des Friedens ver-
ten, wir wollen die Unabhängigkeit jeder einzel-
nen Nation und den Frieden sämtlicher Nationen.

WTB Paris, 9. Sept. (Radio.) Das Journal sagt, es sei gettern das Gerücht verbreitet worden, daß Peretti della Rocca nach der Beilegung der italienischen Abteilungen des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten zurücktreten dürfte. Unzufrieden Polemiker suchten vielleicht nach einem Sündenbock. Ein derartiges Mandat würde aber nicht dem Charakter Herriots entsprechen, besonders, weil es ungewiss begünstigt, daß England eine Genugtuung erwirken werden sollte.

BTB Moskau, 9. Juli. (Radio.) Heute m
der 5. Kongress der 5. Internationale geschlo
Linojew wurde einstimmig zum Vorsitzenden
Exekutivkomitees gewählt, als dessen St
bestimmt wurde.

Die **WBB** New York, 10. Juli. (Traibh.) Die
 icheid Preß aus Washington erlährt, daß die
 geiden daß eine Verständigung über das
 gram der internationalen Konferen-
 dem Entschluß, Houghton sofort nach Berlin
 rückkehren zu lassen. Von Beamten der
 Souve wurde erklärt, ob Deutschland offiziell auf

WTB London, 8. Aufl. (Drahth) Daily Chronicle will bestimmt wissen, daß die französische Regierung beabsichtige, die Flotte der Armee Brangel die in dem französisch-afrikanischen Hafen Wiserla lieat, der bolschewistischen Regierung zurückzugeben.

wird zwar nicht offiziell, aber doch einen wichtigen Verhandlungsgegenstand der Londoner Konferenz bilden. Die U. regung zur Bepflichtung dieser Frage

geht von Frankreich aus. Die englische Regierung, die vielleicht ein noch viel größeres, jedenfalls materielles Interesse an einer Klärung dieser Frage hätte, hat der französischen Regierung die Initiative überlassen. In England ist eine eigenartige Differenzierung in der Einstellung der öffentlichen Meinung in dieser Angelegenheit wahrzunehmen. Die politischen Kreise stehen einer Anerkennung Sowjet-Rußlands sehr reserviert gegenüber. Die wirtschaftlichen Kreise aber wünschen sie naturgemäß unter bestimmten wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen. Bei der Macht und dem Einfluß der Londoner City auf die englische Politik auch unter den jetzigen Verhältnissen, wird man damit rechnen müssen, daß die gefühlvollen Erregungen durchdringen. Ob aber schon bei der Londoner Konferenz ein definitiver Beschluß bez. der Anerkennung Rußlands zustande kommt, ist doch sehr fraglich. Jedenfalls ist das ganze Thema schon an sich nicht geeignet, einen offiziellen Verhandlungsgegenstand der Londoner Konferenz zu bilden.

Die älteste Würfelzuckerfabrik abgebrannt.

„Bohemia“ zufolge ging in der Nacht in Bobbing die dortige **Zuckerfabrik in Flamm auf**. Es konnten nur das Kesselhaus, das große Lagerhaus und die Arbeiterwohnungen gerettet werden. Der Schaden beträgt ungefähr **40 Millionen Kronen**. Die abgebrannte Zuckerfabrik ist die älteste Zuckerfabrik für Würfelzuckerzeugnisse. Die Würfelabteilung der Fabrik ist erst seit kurzem mit einem Kostenaufwand von 800 000 Kronen neu eingerichtet worden.

WTS Reichenhall, 10. Aufl. (Radio). Am Ramin des hohen Goell fürste am Sonnabend von aus Leipzig stammende Karl Kliching ab. Fünf Einheimische machten sich auf den Weg, um die Leiche zu bergen. In dem Augenblick, als sie diese aufgefunden hatten und in einen Saal legen wollten, ging eine Steinlawie nieder und riß zwei von ihnen mit in das Tot während sich die anderen rechtzeitig retten konnten.

Wochenüberblick der Golddiskontbank.

WTB Berlin, 10. Jult. (Radio.)

Aktiva.		Summe
1. Goldbestand	9 000	
2. Noten ausländischer Banken	8 220	
3. Täglich fällige Forderungen im Ausland	137 020	
4. Wechsel und Schecks davon kurzfristig 139 624	6 952 290	
5. Noch nicht eingezahltes Aktienkapital	3 537 300	
6. Sonstige Aktiva	17 030	
	Sa.	10 710 870
Passiva.		Summe
1. Grundkapital	10 000 000	
2. Reserverfonds	—	
3. Banknotenumlauf	—	
4. Täglich fällige Verbindlichkeiten	431 310	
5. Sonstige Passiva	279 560	
	Sa.	10 710 870

Giroverbindlichkeiten 5 578 768 Pfund.

Bremen, 11. Juli. (Drabt.) In der öffentlichen General-Versammlung des Norddeutschen Lloyd wurde die Verwaltungsverhältnisse erledigt. In Stelle des verstorbenen Direktors Rantow wurde der Hamburger Kommerzienrat Wellington Hermann gewählt. Ueber den Geschäftsgang des laufenden Jahres wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, daß der Geschäftsjahr so ungünstig liege, wie im Vorjahre, daß jedoch Einnahmen und Ausgaben balancieren, so daß man unter den jetzigen Verhältnissen zufrieden sein kann.

WTB Berlin, 10. Juli. (Drahtb.) Der inländische Stoffmarkt war im Monat Juni der Jahreszeit entsprechend still. Die hereingekommenen Aufträge wurden prompt ausgeführt. Die Erzeugung war normal.

Eine Preisänderung trat im Juni nicht ein. 2
Stadstoffpreise für den Sommerbezug werden
Juli festgesetzt werden.

Im Auslande war der Jahreszeit entsprechend Markt für Schlachtförmungsmittel ruhig und nur Thesolpeter wurde zeitweise noch in nennenswerthen Mengen abgenommen. Der Markt für dieses Produkt war fest. Für schwefelsaures Ammoniak blieb die Stimmung gut, insofern des vorteilhaften Preises und es find daher schon zahlreiche Verkaufsabschlüsse für das nächste Frühjahr gemacht.

Druck und Verlag: Verlagsanstalt F. X. Rugeberg, Olpe. Verantwortlich für die Gesamtreaktion: Dr. phil. Albert Wand in Olpe; für die Berlin-Reaktion: J. B. Krauß, Berlin-Schöneberg; für die Regensburg- u. Innsbrugg-Reaktion: Ed. Rugeberg, Olpe.



Schützenfest

Das diesjährige
in Hünsborn
findet am 13. Juli
in altübergebrachter Weise statt, wozu
freundlich einladet (†2341)
der Vorkauf
u. der Festwirt.

Warnung!

Am Montag, dem 14. d. M., findet in
den Vormittagsstunden auf dem Schützenplatz
hierseits ein

Vogelschießen

statt. Zur Vermeidung von Unfallsfällen
wird hiermit vor dem Betreten der über den
Zumberg und durch die Harst führenden Wege
gevarnt. (†2346)

Olpe, den 9. Juli 1924.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister:
Sommerhoff.

Bekanntmachung.

Wegen des Vogelschießens bei dem am
13. Juli d. J. in Hünsborn stattfindenden
Schützenfest wird der von Hünsborn nach
Bühl führende Höhenweg von mittags 12
Uhr bis nachmittags 3 Uhr für jeden Verkehr
geperrt.

Vor dem Betreten der Fluren Distrikt
„Bar u. Rump“ wird wegen der damit ver-
bundenen Lebensgefahr hiermit gewarnt.

Wenden, den 8. Juli 1924. (†2238)

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Schützenverein Gerlingen hält am
Samstag, dem 12. Juli d. J., nachmittags
von 5 1/2 bis 8 1/2 Uhr ein Vogelschießen ab.
Zur Verhütung von Unfallsfällen wird der
von Gerlingen zum Werlinger Kreuz, Distrikt
Walzenberg, führende Höhenweg für die ge-
nannte Zeit gesperrt.

Vor dem Betreten der in der Schuttrichtung
liegenden Fluren Distrikt Wälmderholz und
Haardt wird wegen der damit verbundenen
Lebensgefahr hiermit gewarnt. (†2239)

Wenden, den 9. Juli 1924.

Die Polizeiverwaltung.

Adler-Schreibmaschinen

sind wegen ihrer besonderen Stossstangen-Konstruktion
die stabilsten und infolge der verschiedensten Modelle
für jeden Zweck geeignet.

Vorführung unverbindlich!

Modell 7 mit zweifacher Umschaltung	Modell 15 mit einfacher Umschaltung	Kleiner Adler für kleinere Betriebe und Privatgebrauch
--	--	---

Louis Hees, Siegen i. Westf.

Tanzschuhe

weiße Halbschuhe, weiße Spangenschuhe,
Paar 4,95 u. 3,95 Mk.,

Lack-Spangenschuhe, Lack-Breitspangen,
braune Breitspangen, sehr preiswert.

Franz J. Menzebach :: Olpe.

Schwache Nerven

sind die Grund-
sachen der meisten
Krankheiten, Blut-
armut, Herz-Klopfen,
nervöse Kopfschm.,
Schwäche-Zustände
aller Art, Unlust zur
Arbeit, Zittern, Ap-
petitlosigkeit, ner-
vöse Magen- und
Menstruationsbe-
schwerden sollen
nur durch

Doppelherz
dem v. der Wissen-
schaft anerkannten
Nervenkügelungs-
Mittel behandelt
werden. Allein echt
mit der
Herzschweizer



Originalflasche
O. M. 1.00 und 2.00

Kreuz-Drogerie
Bernhard Frerichmann, Olpe.

Linoleum-
Teppiche
Vorlagen
Läufer

Cocosläufer
Fussmatten

A. Zimmermann,
Olpe b. Landratsamt.
Tel. 290.

Wasserkraft = Turbine

ca. 10 PS., mit kleinen Gebäuden

zu pachten gesucht.

Offerten unter Nr. †2330 an die Ge-
schäftsstelle d. B. S.

Spareinlagen

auf wertbeständiger Dollargrundlage:

- a. bei täglicher Kündigung 16 pCt. pro Jahr,
- b. bei 15tägiger Kündigung 20 pCt. pro Jahr,
- c. bei längerer Kündigung höhere Sätze nach Vereinbarung.

Stadt. Sparkasse Olpe
Amstsparkasse Bielefeld

„ **Drolshagen**
„ **Rixbüden**
„ **Serknecke**
zu Finneurop.

w167

la. Fahrräder

in grosser Auswahl und billiger Preislage
noch auf Lager. Kaufmöglichkeit für jeder-
mann, da Teilzahlung gewährt wird.

Außergewöhnlich niedrige Preise für Fahrradereilung.

Carl Becker, Olpe, Westf.-Str. 30.

Telefon 284. w171

Grubenhölzer

aller Dimensionen oder dazu passende
Waldbestände.

Hub Reuter,
Lichterhaufen-Mittelnborn.
— Fernruf 181 —

Fichtenstangen!

Ephestienröhrl, 125 x 5/8 cm O dauernd
wegen Kassa zu kaufen gesucht. w111

H. u. A. Haufes, Holzgeschäft,
Küspersweg b. Oberdunum i. W.

la. Eichenrinde

zur sofortigen Lieferung frei Wagon gegen
Kassa oder Leder zu kaufen gesucht.
Schriftl. Ang. m. Preisangabe unter Nr.
w179 an die Geschäftsst. d. B. S.

Möbl. Zimmer

ohne Morgentafel für
sofort gesucht.

Zu erst. in der Gesch.
d. B. S. (†2345)

Für 2 junge Leute

Koff- u. Logis
gesucht. (†2343)

Herr. Rebeckus, Olpe

Verreift

von Samstag, d. 12.
bis Mittwoch, d. 16. Juli
einschl. (†2342)

Dr. Schulte,
Barnitz, Grevenbrück.

Zu pachten gesucht

3. Herbst d. J.

kl. Gut

20 Morgen mit
guten Gebäuden, 6
bis 7 Zimmer, guter
Garten und Acker-
land, Garküche
oder sonstiges Ge-
schäft mit etwas
Landwirtschaft be-
vorzugt. Lieber-
nahme von Inven-
tar erwünscht. Be-
dingung: Bahnsta-
tion Nähe Olpe od.
Zemmelbach. Gefl.
Zufuhr. unter Nr.
†2294 an d. Gesch.
d. B. S.

Ein braves älteres

Mädchen,

in Küche und Haushalt
erfahren, für sofort ge-
sucht. Guter Lohn und
angenehme Stellung zu-
gesichert. (†2340)

Frau Emil Kemper sen.
Olpe, Admstr.

Ein in Küche und
Hausarbeit erfah., zu-
verlässiges

Mädchen

gesucht. Zweitmädchen
vorhanden. †2315

Frau Reg.-Kleffor
Gail, Weglar, Lahn,
a. St. Siegen,
Frankfurterstr. 16/3.

Halbtags- mädchen

für sofort gesucht.

Frau A. Michel,
Olpe, Martinstr.

Für schulentfessene
Hilfungen
u. Arbeitsburschen

suchen wir jederzeit
geeignete Arbeitskräfte.
Rath. Männer-Fürsorge-
Verein, Dortmund,
Mühlenstr. 11a.

Anfragen ist für Aus-
lagen 1.— G. R. be-
zuzahlen.

Suche noch einige
Bagen gutes

Klee- oder
Wiesenheu

zu kaufen.

Samstag morgen neue
Kartoffeln

abzugeben. (†2347)
Isf. Fries, Olpe.

Motorräder,

erstklassige Fabrikate, 2takt und 4takt,
sowie 1- und 2-Zylinder-Maschinen, habe
noch preiswert ab Lager abzugeben. w174

Zahlungswise nach Uebereinkunft.

K. Becker :: Olpe Westfälischestr. 30.
Telefon 234.

Zu kaufen gesucht:

10 Waggon Brennholz.
1-1,30 m lg. Ferner monatlich

300 im Nadelholztempel
für Kuchchen oder hierzu geeignete
Bestände. Angebote mit äußerstem Preise
sind zu richten an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung. [w181]



Die Ideal-Schreib-
maschine wird in-
folge ihres leich-
ten Anschlages und
ihrer Dauerhaftigkeit über-
all bevorzugt.

Generalvertreter
für den Kreis Olpe
Gottfr. Marx, Olpe.

Brave, opferfertige Jünglinge jeden
Berufes im Alter von 14-30 Jahren, die Re-
gung zum religiösen Stande haben und als
Eisenbruder am Werke der Glaubens-
verbreitung in unseren
europäischen Niederlassungen oder in den über-
seischen Missionsfeldern mitzuhelfen bereit sind,
mögen sich wegen Aufnahme vertrauensvoll
wenden an den Hochw. Herrn P. Provinzial
der Pallottiner, Limburg (Lahn).

Füllhalter

mit garantiert

14-kar. Goldleder
in sauberster
Ausführung.

Nur erste Marken!
Grosse Auswahl!
Stannend billige
Preise!

Ruegenberg'sche Buchhandlung,
Olpe — Bahnhofstraße

Gewaschenen Rheinsand,

gefeßt, in verschied. Adressen in la. Qualität
aus neu angelegter, leistungsfähiger
Sandwäsche, sowie Beton- und Montier-
sand liefert prompt ab Stat. Wenden bei Treisdorf

Rheinlites- u. Sandbagger Albert Strunk,
Edin, Hülshorststraße 1,
Fernsprecher A 5642. (†2282)

Ernst Giebel

SIEGEN
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
An- und Verkauf von Wertpapieren

Kulante Verzinsung von
Papier- und
Rentenmark-Einlagen

Errichtung laufender Rechnungen
Verwaltung und Aufbewahrung von Effekten in
eigenen Aushausen mora

Beratung und Auskünfte kostenlos
Telefon Nr. 1801, 1802, 1803 und 1804,
Telegr.-Adr. Bergwerke

Platina, Gold u. Silber,

alle Gegenstände aus diesen Metallen,
wenn auch zerbrochen oder beschädigt,
kauft zu höchstem Tageskurs

Otto Scherer, Mittelnborn,
Wassertor 10.

Linoleum

Teppiche, Läufer und Vorlagen,
Muster durchgehend bedruckt,
in verschiedenen Größen

Josef Klein

Siegen Telefon 981
Koblenzerstr. 6
Muster und Angebote jederzeit zu Diensten.